MARC CHAGALL

Die Galerie Boisserée ist Mitglied im:

Bundesverband des Deutschen Kunst- & Antiquitätenhandels (BDKA) e.V.

Bundesverband Deutscher Galerien und Editionen (BVDG) e.V.

The International Fine Print Dealers Association (IFPDA)

ISBN 978-3-938907-28-3

"Mir kommt es vor, als würde mir etwas fehlen, wenn ich mich von einer bestimmten Zeit meines Lebens ab
außerhalb der Malerei nicht auch mit der Gravüre und der Lithographie befaßt haben würde.
Schon in meiner frühen Jugend, wo ich zu zeichnen begann, suchte ich nach einem Ausdrucksmittel,
das große Weiten eröffnet, so wie ein breiter Strom, der nach entfernten und lockenden Ufern fließt.
Beugte ich mich über einen lithographischen Stein oder eine Kupferplatte, so war es mir, als ob ich einen Talisman berührte.
Es schien mir, darin all meine Betrübnisse und alle meine Freuden bergen zu können ...
All das, was sich im Laufe meiner Daseinsjahre zutrug: Geburten, Hingeschiedene, Vermählungen,
die Blumen, die Tiere und die Vögel, die leidenden Arbeiter, die Eltern, die Verliebten in der Nacht,
die biblischen Propheten, in der Straße, im Haus, im Tempel und im Himmel.
Und mit zunehmendem Alter dann die Tragödie des Lebens in uns und um uns ..."
Marc Chagall

Katalogumschlag:
74. "Les fleurs rouges" (Die roten Blumen), Farblithographie 1973,
76 x 56 cm, Abb. 60 x 43 cm, sign., num., Auflage ca. 64 Exemplare, Mourlot 705
[19726]

MARC CHAGALL

89. Ernst Scheidegger (geb. 1923 Rorschach, CH), Photographie von Marc Chagall in "twelve artists", vollständiges Mappenwerk mit 12 Photographien 2003, 50 x 40 cm, Abb. ca. 30 x 24 cm, Auflage 50 Exemplare, sign., num., bez.

[15469]

MARC CHAGALL

Arbeiten aus dem graphischen Œuvre und auf Papier

GALERIE
BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D - 50667 KÖLN
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com

Warum ist die Kuh grün und warum stehen die Menschen auf dem Kopf? [1]

Am 7. Juli 1887 in Witebsk, Weißrussland, geboren und am 28. März 1985 in St. Paul de Vence verstorben, gehört Marc Chagall zu den bedeutenden Einzelgängern der Kunst des 20. Jahrhunderts. Mit seinem einzigartigen Bilderkosmos und seiner Farbigkeit hat Marc Chagall ein höchst individuelles Lebenswerk geschaffen.

Chagalls Ikonographie ist geprägt durch seine Herkunft und seine jüdisch-chassidische Denkweise. Der Geist der jüdischen Mystik bestimmt Chagalls innere Welt. [2] "Dass ich Kühe, Mägde, Hähne und die Häuser der russischen Provinz zu meinen Grundformen machte, erklärt sich daraus, dass sie zu dem Milieu gehören, dem ich entstamme, und dass sie zweifellos den nachhaltigsten Eindruck in meiner visuellen Erinnerung hinterlassen haben." [3]
Aus diesem Alltagsleben und der chassidischen Volksfrömmigkeit nimmt er seine Zeichen und hat eine ihm eigene Bildsprache hervorgebracht.

Beflügelte Wesen, Menschen, Tiere aber auch Gegenstände schweben durch die Lüfte. Liebespaare, mitunter hinter oder in Blumensträußen halb versteckt, finden sich in seinen Werken. Die Kuh, der Esel, der Ziegenbock, der Hahn und das Pferd (Tiere des "Stetls"), die Häuserreihen von Witebsk (oft auf dem Kopf stehend), Dorfleute und Pferdewagen, die Geige, die Wanduhr, der Baum (Symbol des Lebens), farbenprächtige Blumensträuße und Früchte, Engel oder synonym dafür Vögel (Metapher für Wesen, die sich zwischen den Welten hin und her bewegen), mythologische Tiere (der Fisch, der Löwe, der Phönix), der Maler, das Atelier, die Mutter mit Kind, Zwitterwesen, die Mondsichel (Zeichen für Gott bzw. den Namen Gottes), der Gekreuzigte, der Rabbi, die Thorarollen, die Kerze, der drei-, fünf- oder siebenarmige Leuchter, biblische Themen, die Welt des Zirkus, der Eiffelturm, die Seinebrücken, die Wahrzeichen von Paris …

Die Gesetze der Schwerkraft scheinen bei Chagall ebenso außer Kraft gesetzt wie die der Zentralperspektive oder der Kausalität. Zu seinen unverwechselbaren Gestaltungsmitteln gehören das selbstverständliche Stehen auf dem Kopf, das Nebeneinander von Kleinem und Großem, das anatomisch Unmögliche. Die Bildinhalte erscheinen immer unter formalen und symbolischen Aspekten zugleich. Raum und Zeit sind in Chagalls Arbeiten aufgehoben, um innere seelische, geistige und spirituelle Zustände darstellen zu können. Charakteristisch für Chagall sind zudem die Farben, die er verwendet. Es sind strahlende, lebhafte Farben eine nur ihm eigene Farbigkeit.

Chagall war Maler und Zeichner, arbeitete mit Öl auf Leinwand, mit Wasserfarbe und Gouache, war Bildhauer und Keramiker, Bühnenbildner und -ausstatter, hat Glasfenster, Decken-, und Wanddekorationen gemalt und entworfen, Mosaikwände und -böden gestaltet und vor allem ein umfangreiches, bedeutendes graphisches Werk geschaffen. Das von Fernand Mourlot zwischen 1960 und 1987 herausgegebene sechsbändige Werkverzeichnis nennt nahezu 1100 Lithographien; das von Eberhard. W. Kornfeld erstellte Verzeichnis der Radierungen und Holzschnitte listet für die Zeit von 1922 bis 1926 123 Arbeiten auf, und der von Patrick Cramer edierte Katalog der illustrierten Bücher und Mappenwerke verzeichnet 114 Werke.

Alles, was Marc Chagall bewegt hat, findet sich in seinem graphischen Œuvre wieder.

Die Ausstellung beginnt mit frühen seltenen Radierungen, die nur in kleinen Auflagen von 10 oder 20 Exemplaren gedruckt wurden. Die früheste der insgesamt ca. 90 Arbeiten ist eine Radierung aus dem Jahr 1922. Das "Grab des Vaters" (Nr. 10) erschien in dem der Vorzugausgabe seiner Autobiographie beigelegten Mappenwerk, die er während des Ersten Weltkrieges in Russland begann. Die Arbeit setzt sich mit Chagalls Vater und dessen Tod auseinander. Oft malte er alte Männer, die, gebeugt von Jahren und Mühen durchs Land ziehen. Es ist jedoch nicht ihr materielles Elend, ihre Erschöpfung und ihr mühseliges Alter, die Chagall interessieren. Immer geht es um die Zuversicht, die Kraft der Innerlichkeit.

Die Engeldarstellungen Marc Chagalls scheinen ihren Ursprung in einer von ihm selbst beschriebenen Traumvision aus dem Jahr 1910 zu haben. "Es ist dunkel, plötzlich öffnet sich die Zimmerdecke, und ein geflügeltes Wesen steigt mit Getöse herunter und erfüllt das Zimmer mit Bewegungen und Wolken. Ein Rausch von schwingenden Flügeln. Ich denke: ein Engel. Ich kann die Augen nicht öffnen, es ist zu hell, zu leuchtend. Nachdem es das ganze Zimmer durchschritten hat, erhebt sich das Wesen und verschwindet durch die Spalte in der Decke. Es wird wieder dunkel. Ich erwache. Mein Bild 'Die Erscheinung' beschwört diesen Traum herauf." [4] (Nr. 13).
In den frühen Jahren (1922–1924) sind nur 35 Lithographien entstanden. Vor allem die Zusammenarbeit mit Fernand Mourlot und Charles Sorlier, die 1950 ihren Anfang nahm, hat Chagalls Entwicklung der Farblithographie entscheidend geprägt. Endlich konnte er Blätter in Farbe ausführen. In 63 Jahren sind nahezu 1100 Lithographien entstanden.
Bis zu seinem Tod griff Chagall immer wieder biblische Themen auf. Chagall wollte die Menschlichkeit der biblischen Figuren hervorheben und verzichtete weitgehend auf idealisierte Züge. 1956 erschien "La Bible" (Verve 33-34) mit 16 Farblithographien und 12 Lithographien in Schwarzweiß (Nr. 19), 1960 "Dessin pour la Bible" (Verve 37-38) mit 24 Farblithographien und 23 Lithographien in Schwarzweiß (Nr. 27).

Wie aus der Bibel schöpfte Chagall auch aus seiner Umwelt Kraft. "Alles, was ich Gutes geschaffen habe, verdanke ich Paris, Frankreich, dessen Luft, dessen Menschen und dessen Natur die wahre Schule meines Lebens und meiner Kunst gewesen sind." (Nr. 17, 67). 1949 ließ er sich in St. Paul de Vence an der Côte d'Azur nieder. Das Licht des Südens, die Farben, die Landschaft, die Vegetation eröffneten ihm ganz neue Horizonte. Nicht nur der Blick aus dem Fenster seines Ateliers auf das alte Städtchen mit dem Turm der mittelalterlichen Kathedrale, der auf vielen Bildern erscheint, geht auf die neue Umgebung zurück. Die Pracht der Blumen, die Fülle alles Wachsenden beeindrucken ihn zutiefst. Er malt Stillleben mit Mimosen, Rosen, Gladiolen, Nelken und Früchten aller Art. Die Bilder werden leichter. Oft gesellt sich zu den Blumen im Raum mit Fenster ein Liebespaar (Nr. 41, 54, 59, 74).
Zahllos sind die Liebespaare in Chagalls graphischem Werk. Die Liebe lässt die Paare eng umschlungen – oft eingeschlossen in Blumensträuße und Bäume – im Raum, über den Dächern, über den Dingen dieser Welt schweben. Nach chassidischer Lehre ist in der Einung der Liebe auch die Einung zwischen Gott und der Welt dargestellt. In der Bibel besingt das Hohelied die Einung, die in den Liebesliedern die Liebe und die Liebe Gottes zur Welt zeigen. Bei Chagall erinnern sie an die Schöpfungsgeschichte, an Adam und Eva im Paradies, an das Einswerden, das Ganz-Sein von Mann und Frau (Kat. 23, 42, 77).
In den Kreuzigungsbildern schildert Chagall stellvertretend die Leiden des Volkes, die Schrecken der Verfolgung der Juden.

Ein Leben lang hat Chagall die Welt des Zirkus fasziniert. Die scheinbare Schwerelosigkeit der Artisten entsprach seinen Bildkompositionen, in denen Tiere und Menschen in der Luft schweben oder auf dem Kopf stehen. Immer wieder hat er das Thema aufgegriffen. 1967 erschien unter dem Titel "Le Cirque" eine Folge von 23 farbigen und 15 schwarzweißen Lithographien, von denen in der Ausstellung 3 Arbeiten zu sehen sind (Nr. 39, 40). "Ich habe die Clowns, Akrobaten und Schauspieler stets als tragischmenschliche Wesen betrachtet, die für mich den Personen von bestimmten, religiösen Gemälden ähneln. Und selbst heute noch, wenn ich eine Kreuzigung oder eine andere religiöse Szene male, empfinde ich fast die gleichen Gefühle, die ich beim Malen von Zirkusleuten habe, und trotzdem ist nicht Literarisches in diesen Gemälden." (Nr. 43, 61)

Unter seinen Zeitgenossen waren es die Philosophen und Dichter, die Chagall am besten verstanden. Gemeinsam mit ihnen und Verlegern wie Vollard, Mourlot oder Tériade sind zahlreiche Buchprojekte, Illustrationen und Mappenwerke entstanden. Die Freundschaft mit dem Verleger Tériade hat Chagalls Interesse an antiken Stoffen gefördert. Tériade war es auch, von dem die Anregung, den Roman "Daphnis und Chloé" des spätantiken Dichters Longus (2. Jh. n. Chr.) zu illustrieren, ausging. Obwohl Chagalls Illustrationen sich stets auf konkrete Episoden des Romans beziehen, stehen sie als eigenständige poetische Erfindungen gleichberechtigt neben dem Text des Longus (Nr. 29, 30, 31). 1958 erzählte Chagall dem Genfer Verleger Gérald Cramer von den Gedichten, die er seit seinen Jugendjahren schrieb. Cramer schlug ihm vor, eine

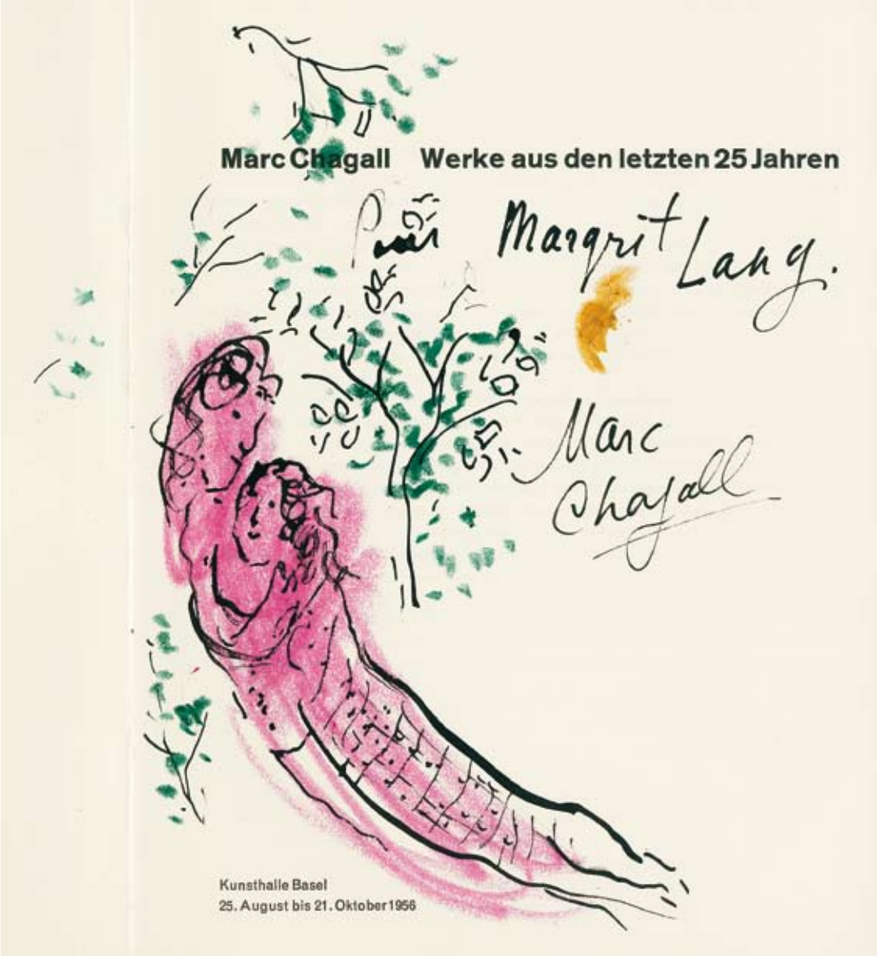
Auswahl dieser Gedichte mit Holzschnitten zu illustrieren. Chagall hatte zuletzt 1922/23 in Berlin einige wenige, kleinformatige Holzschnitte in schwarzweiß angefertigt. Erst 1962 nahm er die Aufgabe an. Von den 30 publizierten Gedichten hat Chagall 24 illustriert (Kat. 44-53).

Die Ausstellung versucht, die Vielfältigkeit des graphischen Œuvres Marc Chagalls zu beschreiben, die unterschiedlichen angewandten graphischen Techniken in zum Teil seltenen Beispielen zu dokumentieren und wird ergänzt durch einige Unikate. Es handelt sich um farbige Zeichnungen (Gefälligkeitszeichnungen an Freunde auf ehemaligen Buchtitelseiten (Nr. 1, 2, 3, 5)) sowie eine farbige Monotypie aus dem Jahre 1965 (Nr. 4).
Aus dem Nachlass der Brüder Mourlot beinhaltet die Sammlung u.a. einige meist unsignierte Zustandsdrucke (Nr. 82, 83, 84, 85), die jedoch in ihrer Authentizität und bisweilen ihrem Unikatcharakter (z.B. Nr. 22, 31, 62, 87, 88) ihren Beitrag zum Gesamtbild der Ausstellung leisten.

Wirkliche Kenntnis von Chagalls Werk ist nicht leicht zu erlangen. Viele Bildzeichen bleiben dem Betrachter ohne Deutung fremd. Vermeiden wir aber, alles erklären zu wollen. "Die Unlogik kann sich der Wahrheit nähern." [5]

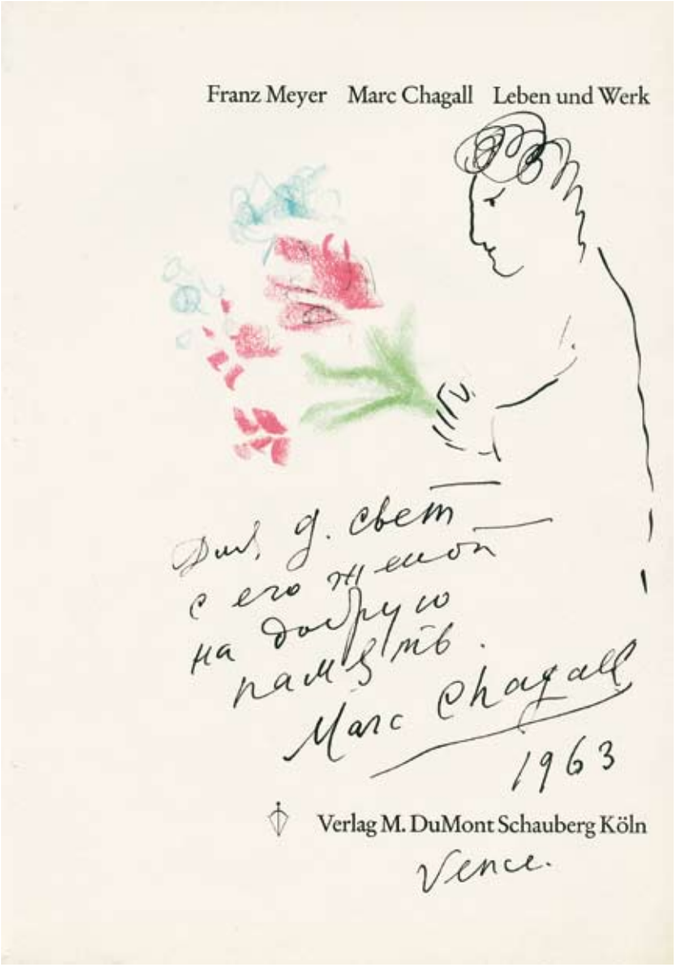
Mona Fossen

1 Fragte 1913 der russische Journalist Anatoli Wassiljewitsch Lunatscharski, der vier Jahre nach dem Interview in Lenins erstem Kabinett ein Ministerium bekam und Marc Chagall zum ersten Kommissar für Bildende Künste der Sowjetunion berief.
2 Der Chassidismus hatte besonders im Ostjudentum eine ungeheure Resonanz. Entscheidend für den Erfolg waren zweifelsohne die Fröhlichkeit und Frömmigkeit, die er vermittelte, und die Freude, die in das Leben der Juden zurückgekehrt war.
3 Marc Chagall, Ma Vie, Paris 1931 (dt. Ausgabe: Mein Leben, Verlag Gerd Hatje, Stuttgart, 1959).
4 Mein Leben. S. 82.
5 Julien Cain, Marc Chagall, Der Lithograph, Band I.



1. ohne Titel (Liebespaar mit Baum) in "Marc Chagall Werke aus den letzten 25 Jahren", Farbstiftzeichnung und Tusche ca. 1956, 20,5 x 16 cm, sign., bez.
[20102]

2. ohne Titel in "Dessins pour la Bible" Verve (Nr. 37-38), Farbkreidezeichnung und Tusche 1960,
35,5 x 50,5 cm, sign., dat., bez.
[20093]

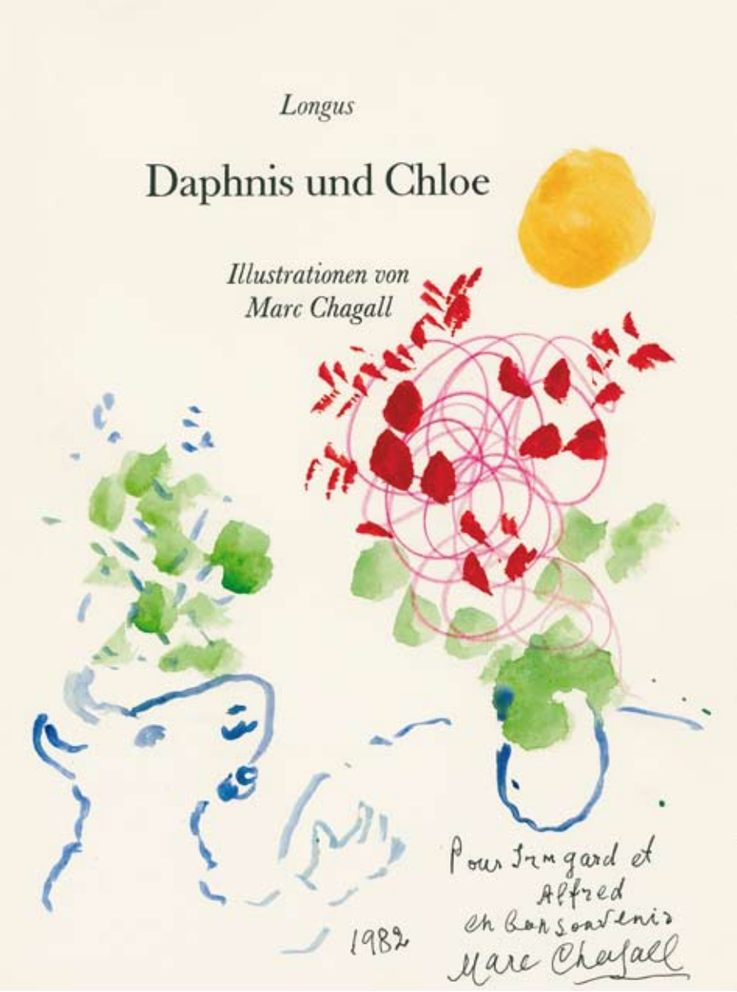


3. "L'offrandre" (Darbietung), Farbstiftzeichnung und Tusche 1963,
29,5 x 20,8 cm, Abb. 15 x 15 cm, sign., dat., bez.
[20101]

"Die Farbe muss mit der Zeichnung übereinstimmen,
wie der Vortrag mit dem Gesang ...
sie ist wie die Sonne, die in den Garten tritt ..."
Marc Chagall

4. "La fiancée" (Die Verlobung), Farbige Monotypie auf Japanpapier 1965,
57 x 44,5 cm, Pr. 40 x 30 cm, sign., Gérald Cramer 124
[19789]

"Man sollte einen Maler immer nur nach seinen Bildern beurteilen.
Seine Worte, fürchte ich, werden den Blick nur trüben."
Marc Chagall



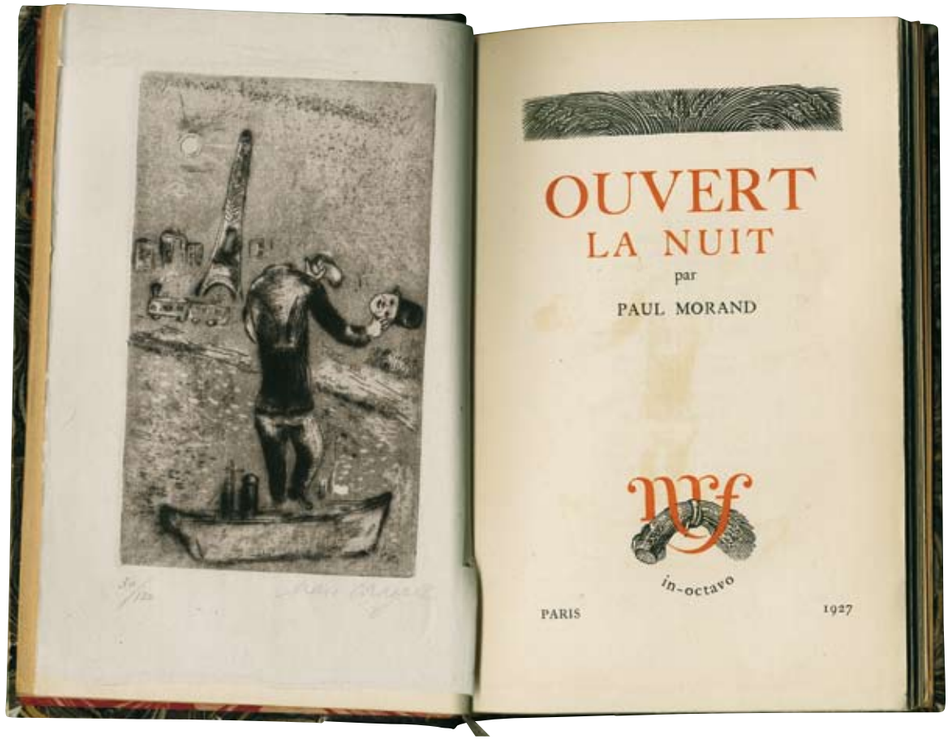
5. "Daphnis et Chloé" (Daphnis und Chloé), Aquarell, Farbstiftzeichnung und Tusche 1982,
32 x 23 cm, Abb. 25 x 22 cm, sign., dat., bez.
[20103]

10. "Tombe du père" (Grab des Vaters) Blatt 20 aus "Mein Leben", Radierung und Kaltnadel 1922/1923,
28 x 37,7 cm, Pr. 11 x 14,9 cm, sign., num., Auflage ca. 110 Exemplare, Kornfeld 20 IV b, Cramer 2
[20104]

11. "A table, homme assis et animal" (Am Tisch sitzender Mann mit Tier), Lithographie 1922/1956,
28 x 38,2 cm, Abb. 18,4 x 25,9 cm, Auflage 10 Exemplare, Mourlot 35
[20082]

12. "Trois acrobates" (Drei Akrobaten), Aquatintaradierung 1923/1957,
50 x 65 cm, Pr. 34,2 x 37,2 cm, sign., bez., Auflage ca. 50 Exemplare, Kornfeld 37 II c
[20032]

13. "L'apparition. I" (Die Erscheinung. I), Aquatintaradierung 1924/1925,
50 x 37 cm, Pr. 37,2 x 27,3 cm, sign., num., Auflage ca. 100 Exemplare, Kornfeld 44 III b
[20105]



14. "Ouvert la nuit - Seine und Eiffelturm" in "Ouvert la nuit", Buch mit eingebundener Radierung mit Kaltnadel 1926/1927,
21,5 x 14 cm, Pr. 15,8 x 9,5 cm, sign., num., Auflage 120 Exemplare, Kornfeld 74 II b
[20131]

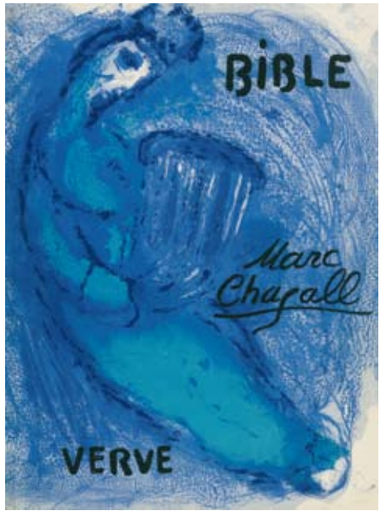
15. "Couple en Ocre" (Liebespaar in Ocker), Farblithographie 1952,
72 x 55 cm, Abb. 63,5 x 50 cm, sign., bez., Auflage ca. 100 Exemplare, Mourlot 59
[20137]

16. "Nu devant la fenêtre" (Akt am Fenster), Lithographie 1953/54,
50 x 65 cm, Abb. 41,4 x 57 cm, Auflage ca. 75 Exemplare, Mourlot 90
[19852]

17. "Paris-Zyklus" (Derrière le Miroir), 9 Farblithographien und 2 Lithographien 1954,
38,4 x 28 cm, Mourlot 93-103
[18469]

"So kam ich nach Paris, wie vom Schicksal getrieben.
In meinen Mund strömten vom Herzen kommende Worte.
Sie erstickten mich fast. Ich stammelte.
Die Worte drängten nach außen, begierig nach dem Pariser Licht,
begierig, sich mit ihm zu schmücken.
Visionen von Paris, die vielleicht die gleichen sind,
und die nicht die gleichen sind.
Paris ist der Widerschein meines Herzens.
Ich möchte damit verschmelzen, nicht mit mir selbst allein sein."
Marc Chagall

18. "La Bastille" (Die Bastille), Farblithographie 1954,
56,5 x 76,5 cm, Abb. 51,7 x 66 cm, sign., num., Auflage ca. 75 Exemplare, Mourlot 111
[20030]



19. "Bible" Verve (Nr. 33-34), 17 Farblithographien und 12 Lithographien in Schwarz-Weiß 1956,
36 x 27 cm, Mourlot 117-146, Cramer 25
[19546]

20. "Jesaias" aus "Bibel" (I), Farblithographie 1956,
35,5 x 26,5 cm, sign., num., Mourlot 141
[20138]

21. "Paysage" (Landschaft), Farblithographie (2. Zustand) 1956,
66 x 50,4 cm, Abb. 59 x 47 cm, sign., num., Auflage ca. 20 Exemplare, Mourlot 154
[19949]

22. "Autoportait à la fenêtre" (Selbstportäit am Fenster), Farblithographie 1957,
65,2 x 50 cm, Abb. 55 x 39 cm, bez., Mourlot 182
[19853]

23. "Amoureux Place de la Concorde" (Liebespaar am Place de la Concorde), Lithographie 1957,
50 x 65,5 cm, Abb. 44,5 x 60 cm, sign., num., Auflage 10 Exemplare, Mourlot 188
[19854]

24. ohne Titel aus "De mauvais sujets" von Jean Paulhan, Farbaquatintaradierung 1958,
43 x 33 cm, Pr. 37,2 x 27,3 cm, sign., num., Auflage 19 Exemplare, Cramer 35
[14436]

25. "Le peintre sur Paris" (Maler über Paris), Farblithographie 1957,
65,5 x 50,7 cm, Abb. 62,5 x 41 cm, sign., bez., vgl. Mourlot 190
[19856]

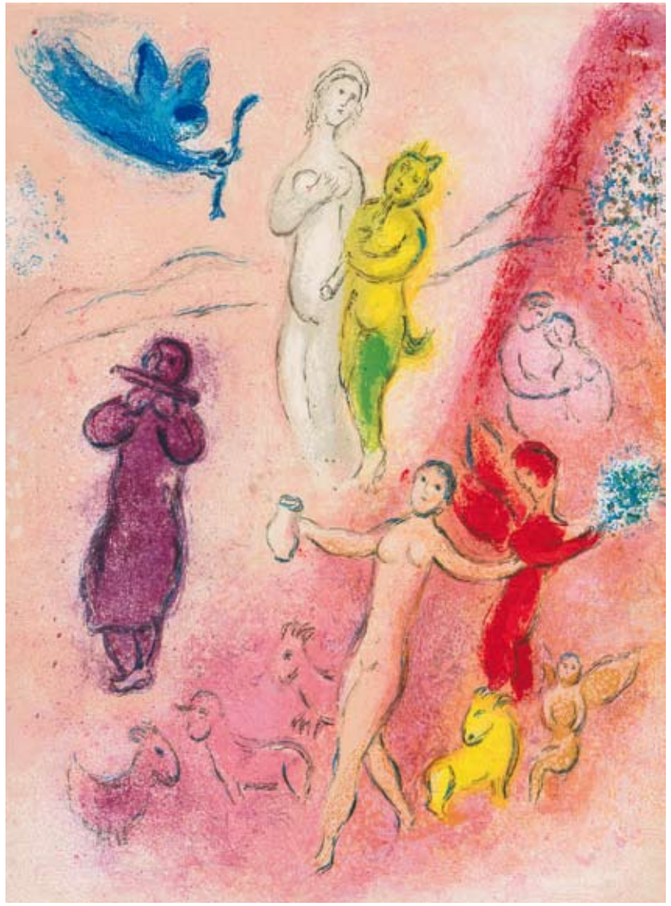
26. "Le peintre sur Paris" (Maler über Paris), Lithographie 1957,
66 x 50,7 cm, Abb. 62,5 x 41 cm, sign., num., Auflage ca. 20 Exemplare, Mourlot 190
[19857]

27. "Dessins pour la Bible" Verve (Nr. 37-38), 24 Farblithographien und 23 Lithographien in Schwarz-Weiß 1960,
36 x 27 cm, Mourlot 230-277, Cramer 42

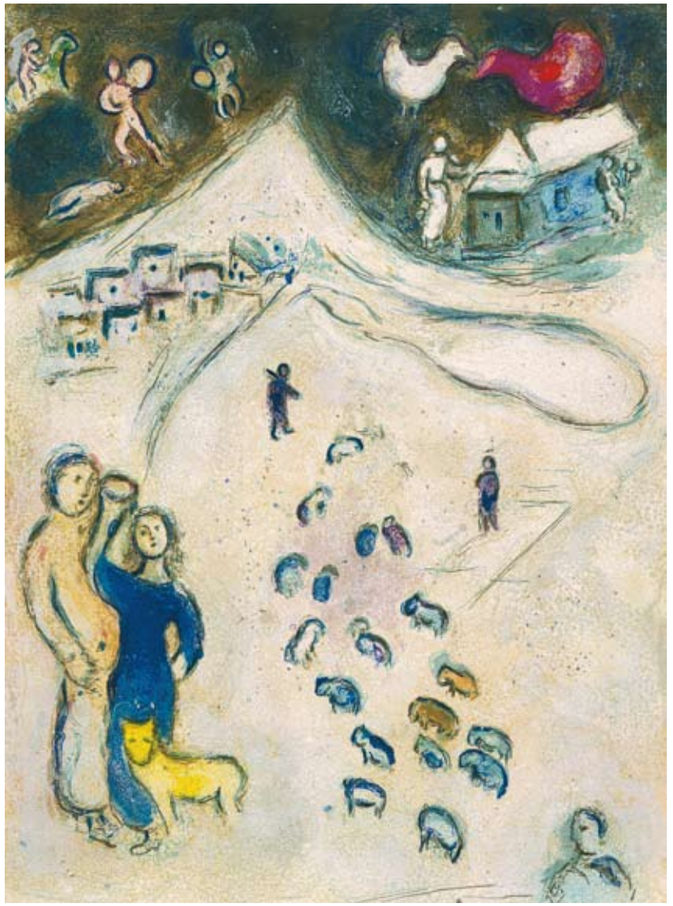
[19545] [18935]

"Seit meiner frühesten Jugend fesselt mich die Bibel.
Ich habe immer geglaubt und glaube es noch, dass sie die reichste Quelle von Poesie aller Zeiten ist.
Seit damals habe ich eine Spur davon im Leben und in der Kunst gesucht.
Die Bibel ist wie ein Widerhall der Natur; dieses Geheimnis habe ich versucht zu übermitteln."
Marc Chagall

28. "Songe d'un amoureux" (Traum eines Verliebten), Farblithographie 1961,
76,8 x 58 cm, Abb. 65 x 50,5 cm, sign., num., Auflage 75 Exemplare, Mourlot 301
[19644]



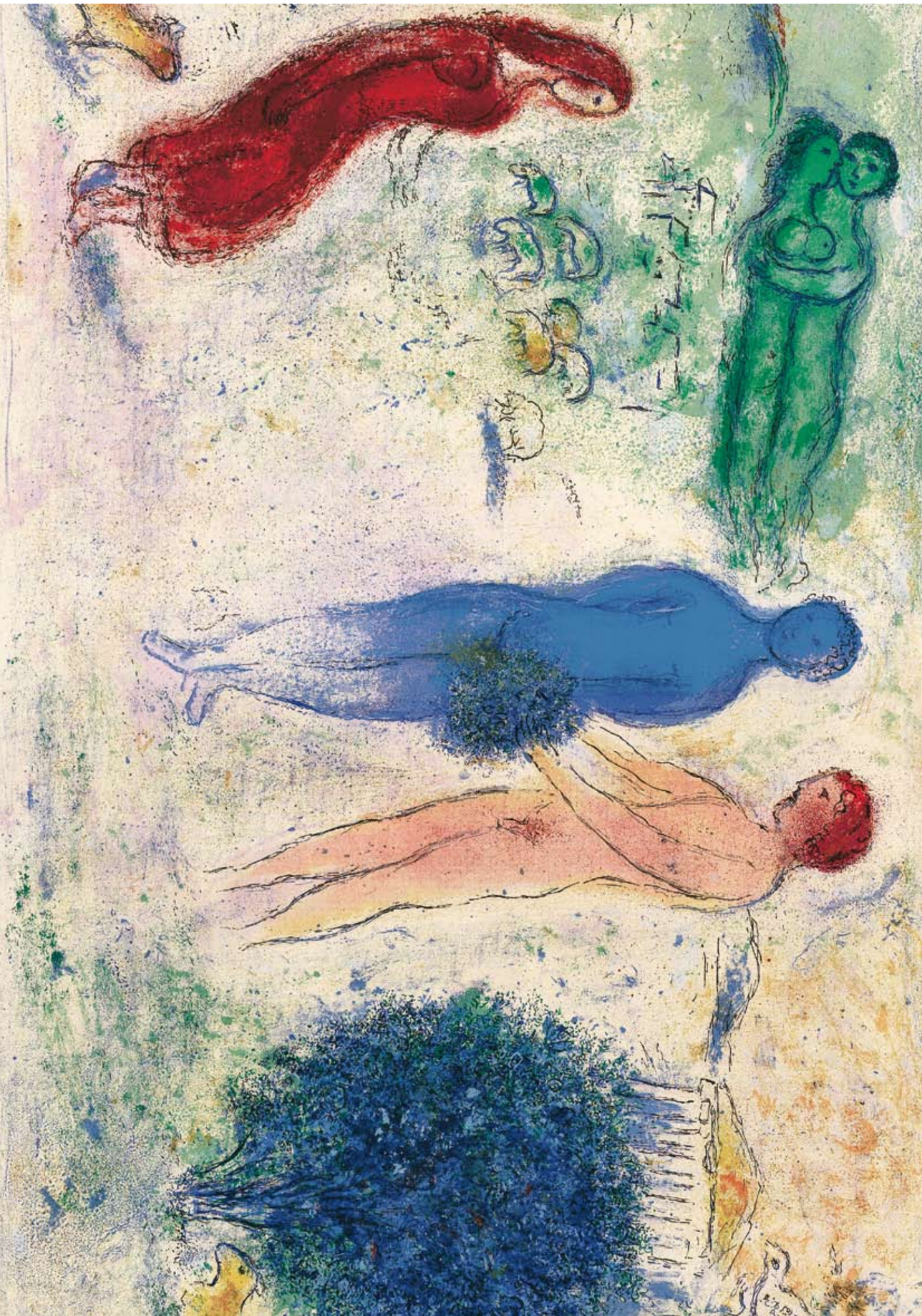
29. "La fable de Syringe" (Das Märchen von der Syrinx) aus "Daphnis und Chloé", Farblithographie 1961,
42 x 32 cm, Auflage ca. 330 Exemplare, Mourlot 332
[19847]



30. "L'hiver" (Der Winter) aus "Daphnis und Chloé", Farblithographie 1961,
42,2 x 32,4 cm, Auflage ca. 330 Exemplare, Mourlot 333, Cramer 46
[18880]

31. "Le jugement de Chloé" (Die Erkenntnis der Chloé) aus "Daphnis und Chloé", Farblithographie 1961,
42 x 63,9 cm, Auflage ca. 330 Exemplare, Mourlot 315, Cramer 46

[15342]



32. "Le ciel des amoureux" / "Nocturne à Vence" (Der Himmel der Verliebten) / (Abenddämmerung in Vence), Farblithographie 1963, 49,8 x 65 cm, Abb. à ca. 32 x 24 cm, Mourlot 393 und vgl. 400

[19937]

33. "Le ciel des amoureux" / "Nocturne à Vence" (Der Himmel der Verliebten) / (Abenddämmerung in Vence), Farblithographie 1963, 49,7 x 65 cm, Abb. à ca. 32 x 24 cm, Mourlot 393 und vgl. 400

[19938]

34. "Le ciel des amoureux" / "Nocturne à Vence" (Der Himmel der Verliebten) / (Abenddämmerung in Vence), Farblithographie 1963, 49,5 x 65 cm, Abb. à ca. 32 x 24 cm, Mourlot 393 und 400

[19936]

35. "Le bouquet de l'artiste" (Der Strauß des Künstlers), Farblithographie 1964,
57,5 x 42,5 cm, Abb. 37 x 27 cm, sign., num., Mourlot 410, Cramer 59
[20071]

36. "La chaise à la corbeille de fruits" (Der Stuhl mit dem Früchtekorb), Radierung 1967,
31,2 x 24,2 cm, Pr. 20,5 x 15,5 cm, sign., num., Auflage 35 Exemplare, Cramer 7
[19848]

37. "Le Roi David à la harpe" (König David mit Harfe), Aquatintaradierung 1967,
38 x 28,2 cm, Pr. 20,7 x 15,4 cm, sign., num., Auflage 35 Exemplare, Cramer 14
[19849]

38. "Le chemin de croix" (Kreuzweg), Aquatintaradierung 1967,
44,5 x 49,5 cm, Pr. 34,3 x 37 cm, sign., num., Auflage 35 Exemplare, Cramer 24
[19841]

39. "Le dompteur, la dompteuse et les lions" (Der Dompteur, die Dompteuse und die Löwen) aus "Zirkus", Farblithographie 1967, 42,5 x 65 cm, Auflage 270 Exemplare, Mourlot 506

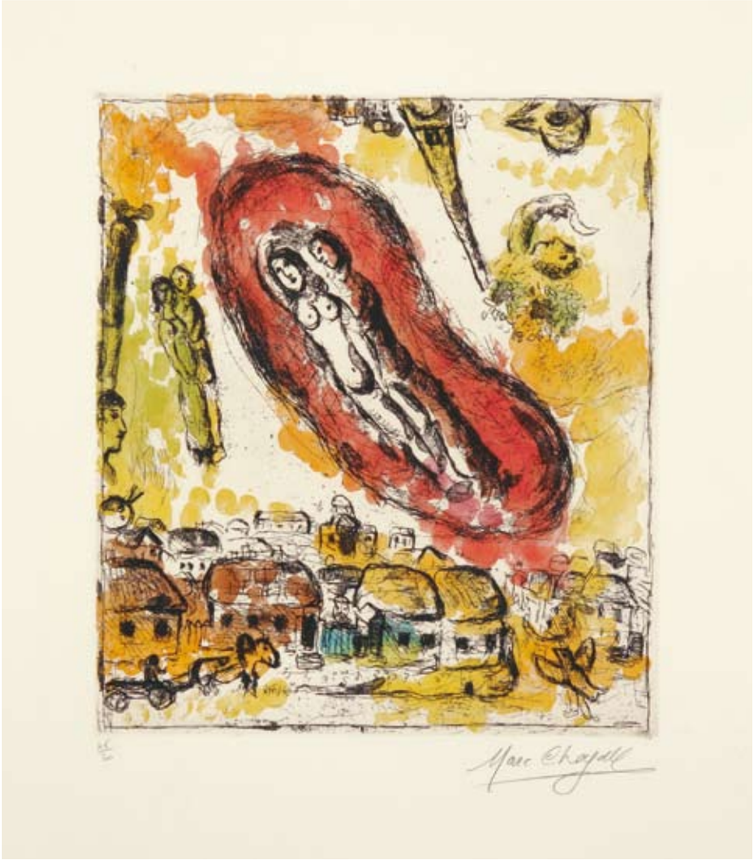
[9662]

40. "L'étable" (Der Stall) aus "Zirkus", Farblithographie 1967, 42,5 x 65 cm, Auflage 270 Exemplare, Mourlot 510

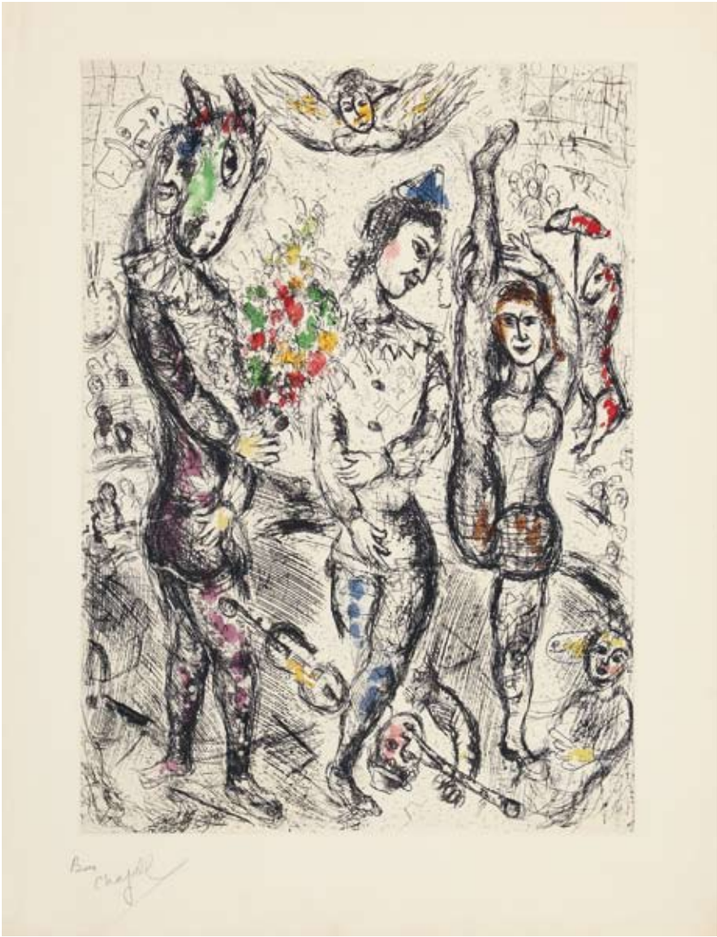
[14520]

"Man lernt als Künstler nicht ein Metier,
man lernt das ‚Leben':
dieses verändert dann die Arbeit."
Marc Chagall

41. "Le bouquet de peintre" (Der Blumenstrauß des Malers), Farblithographie 1967,
75,6 x 57,3 cm, Abb. 67 x 51 cm, sign., bez., Auflage ca. 75 Exemplare, Mourlot 483
[19631]



42. "Le nuage aux amoureux" (Die Wolke der Verliebten), Farbaquatintaradierung 1968,
57,7 x 50 cm, Pr. 40 x 35 cm, sign., num., Auflage 50 Exemplare, Cramer 30
[12387]



43. "Le Pierrot", Farbaquatintaradierung 1968,
75,2 x 57 cm, Pr. 61,5 x 44 cm, sign., bez., Auflage 50 Exemplare, Cramer 34
[20141]

44. ohne Titel Blatt 1 aus "Poèmes" (5 Zustandsdrucke), Farbholzschnitte 1968, 36,8 x 28,5 cm, Abb. 32,3 x 24,7 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74

[20139]

45. "Comme un barbare" (Wie ein Barbar), Blatt 2 aus "Poèmes", Farbholzschnitt 1968,
36,7 x 28,5 cm, Abb. 32,3 x 24,7 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20144]

46. "Pour ce jour" (Für diesen Tag), Blatt 7 aus "Poèmes", Farbholzschnitt 1968,
36,8 x 28,5 cm, Abb. 32,3 x 24,8 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20145]

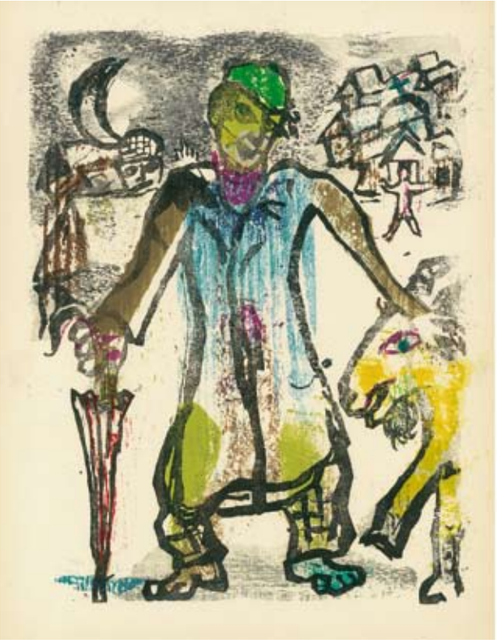
47. "Je me suis éloigné" (Ich habe mich entfernt), Blatt 20 aus "Poèmes", Farbholzschnitt 1968,
36,8 x 28,5 cm, Abb. 32,3 x 24,8 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20146]

48. "En héritage" (Erbschaft), Blatt 5 aus "Poèmes", Farbholzschnitt 1968,
37,2 x 28,5 cm, Abb. 32,3 x 24,6 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20147]

49. "Tu m'as rempli les mains" (Du hast meine Hände gefüllt), Blatt 10 aus "Poèmes", Farbholzschnitt 1968,
37,2 x 28,6 cm, Abb. 32,3 x 24,9 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20148]

50. "Avec du bleu, du rouge, du jaune" (Mit Blau, Rot, Gelb), Blatt 15 aus "Poèmes", Farbholzschnitt 1968,
36,7 x 28,6 cm, Abb. 32,3 x 24,9 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20149]

51. "Vers la rive" (Richtung Ufer), Blatt 4 aus "Poèmes", Farbholzschnitt 1968,
36,7 x 28,6 cm, Abb. 32,3 x 24,9 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20150]



52. "La ville" (Die Stadt), Blatt 17 aus "Poèmes" (2 Zustandsdrucke), Farbholzschnitte 1968,
37 x 28,7 cm, Abb. 32,3 x 24,9 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20151]

53. "Où est le jour" (Wo ist der Tag), Blatt 13 aus "Poèmes" (2 Zustandsdrucke), Farbholzschnitt2 1968,
37 x 28,5 cm, Abb. 32,3 x 24,5 cm, Auflage ca. 240 Exemplare, Cramer 74
[20152]

54. "Les mimosas" (Die Mimosen), Farblithographie 1968,
75,5 x 53,5 cm, Abb. 60,5 x 43,5 cm, sign., num., bez., Auflage 75 Exemplare, Mourlot 544
[20013]

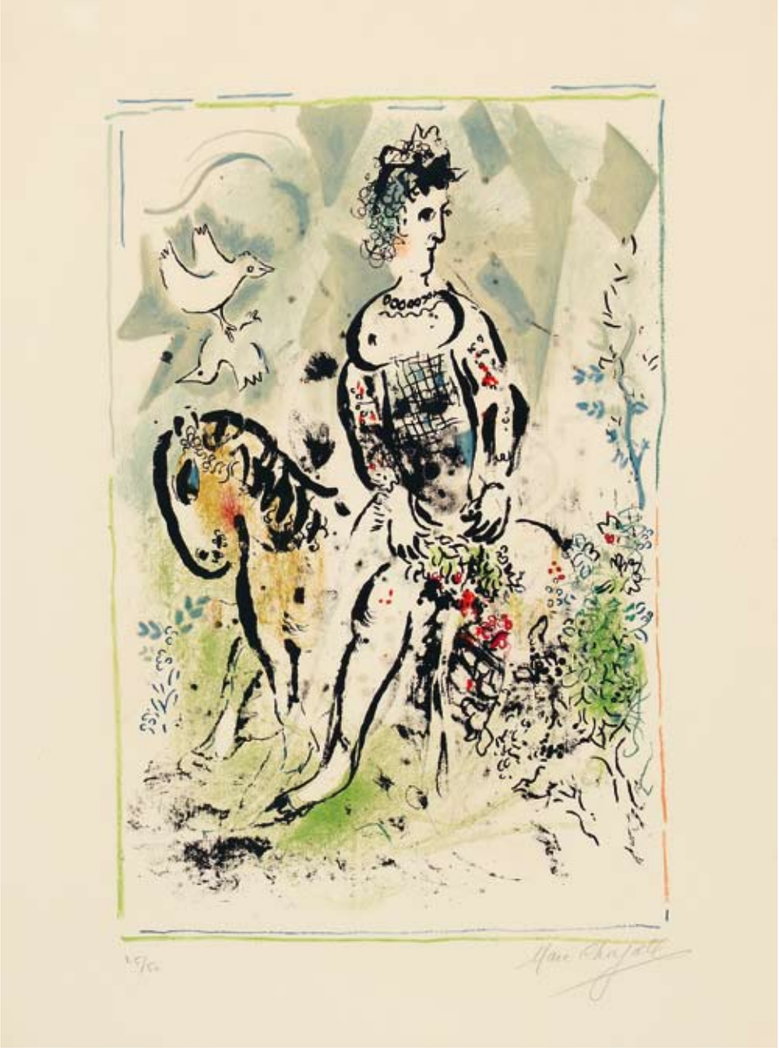
55. "Petits paysans II" (Kleinbauern II), Farblithographie 1968,
60 x 47,5 cm, Abb. 33 x 29 cm, sign., num., Auflage ca. 75 Exemplare, Mourlot 547
[20026]

56. "Le grand paysan" (Der große Bauer), Farblithographie 1968,
74,7 x 56,5 cm, Abb. 59,5 x 45 cm, sign., num., Auflage 75 Exemplare, Mourlot 549
[15767]

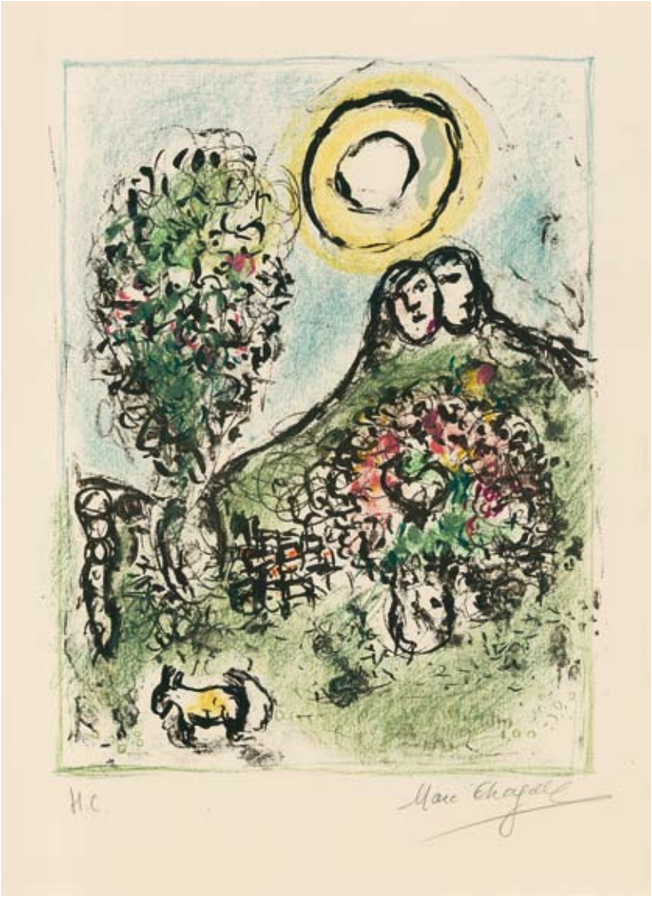
57. "Paysan au bouquet" (Bauer mit Blumenstrauß), Farblithographie 1968,
57,3 x 41 cm, Abb. 32,5 x 22,5 cm, sign., num., Auflage ca. 80 Exemplare, Mourlot 550
[18368]

"Und was erhalten die meisten dieser Zirkusleute?
Ein Stück Brot!
Die Nacht fügt ihnen Einsamkeit und Trübsinn hinzu.
Bis zum kommenden Tag, wo der von Lampenlichtern bestrahlte Abend
ihnen ein neues gealtertes Leben anzeigt."
Marc Chagall

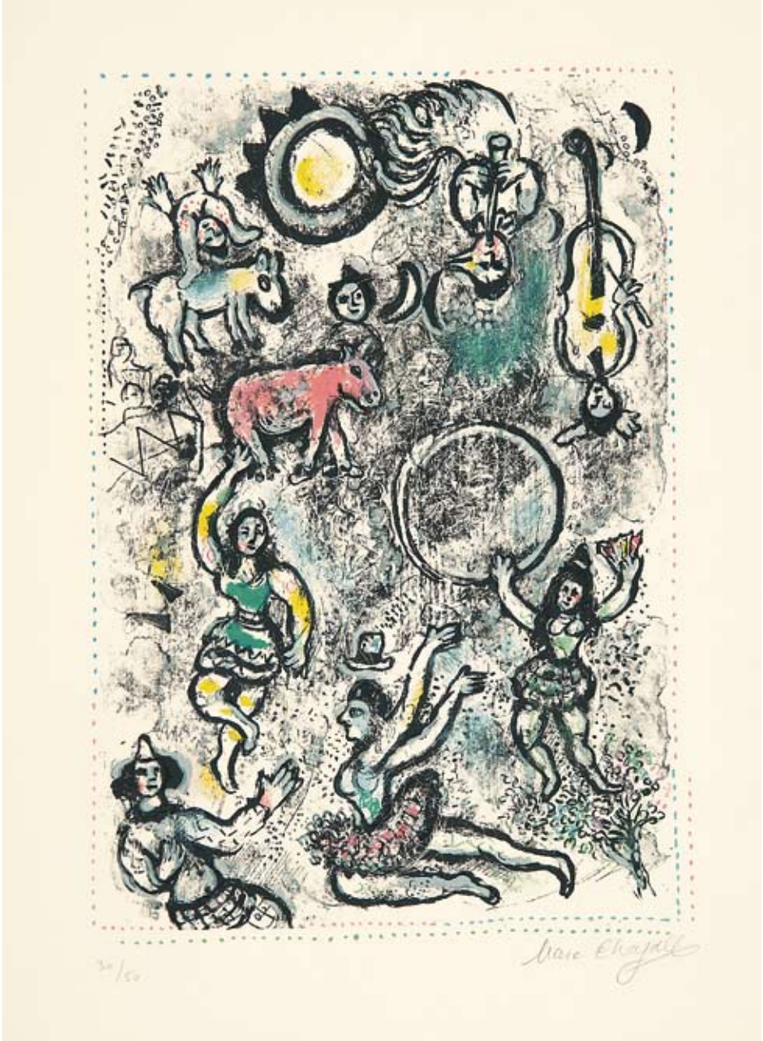
58. "Pierrot lunaire", Farblithographie 1969,
76 x 53,6 cm, Abb. 60 x 39 cm, sign., num., Auflage 75 Exemplare, Mourlot 574
[12104]



59. "Le bouquet blanc" (Der weiße Strauß), Farblithographie 1969,
75 x 54,5 cm, Abb. 60 x 39 cm, sign., bez., Auflage 75 Exemplare, Mourlot 579
[9495]



60. "Le Baou de St. Jeannet II" (Der Baou von St. Jeannet II), Farblithographie 1969,
53 x 43,3 cm, Abb. 33 x 25 cm, sign., bez., Auflage ca. 80 Exemplare, Mourlot 585
[20136]



61. "Les saltimbanques" (Die Gaukler), Farblithographie 1969,
76,2 x 53,7 cm, Abb. 57,3 x 39,8 cm, sign., num., Auflage ca. 80 Exemplare, Mourlot 591
[16431]

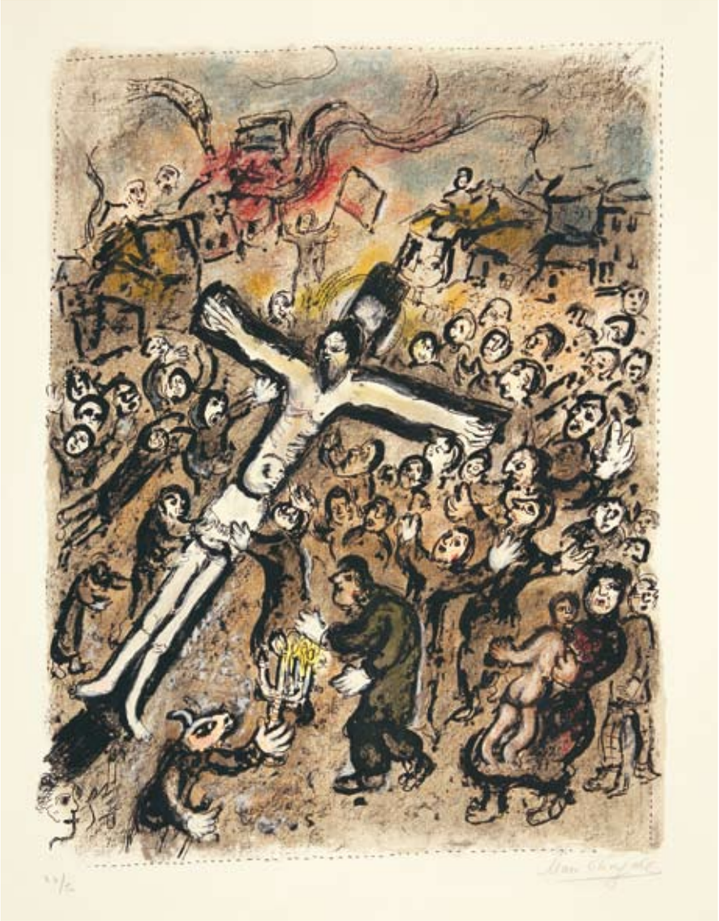
62. "Carte de vœux pour l'année 1970" (Glückwunschkarte für das Jahr 1970) (3 Arbeiten), Lithographie, von Chagall
kolorierte Lithographie, Farblithographie 1969, 14 x 22 cm, Abb. 14 x 11 cm, Mourlot 606
[20123]

63. "La Mise en mots", Farblithographie 1969,
28 x 22,5 cm, sign., num., Mourlot 584 a, Cramer 79
[20034]

"Damals hatte ich erkannt, dass ich nach Paris gehen musste.
Die Erde, die die Wurzeln meiner Kunst genährt hatte, war Witebsk;
aber meine Kunst brauchte Paris so nötig wie ein Baum das Wasser.
Ich hatte keinen anderen Grund, meine Heimat zu verlassen,
und ich glaube, ihr in meiner Malerei immer treu geblieben zu sein."
Marc Chagall

64. "Le magicien de Paris II" (Der Zauberer von Paris II), Farblithographie 1969/70,
97 x 70 cm, Abb. 88 x 68 cm, sign., num., Auflage 75 Exemplare, Mourlot 598
[19734]

65. "Au-dessus de Paris" (Über Paris), Farblithographie 1970,
52 x 63 cm, Abb. 39 x 54 cm, Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 614
[19851]

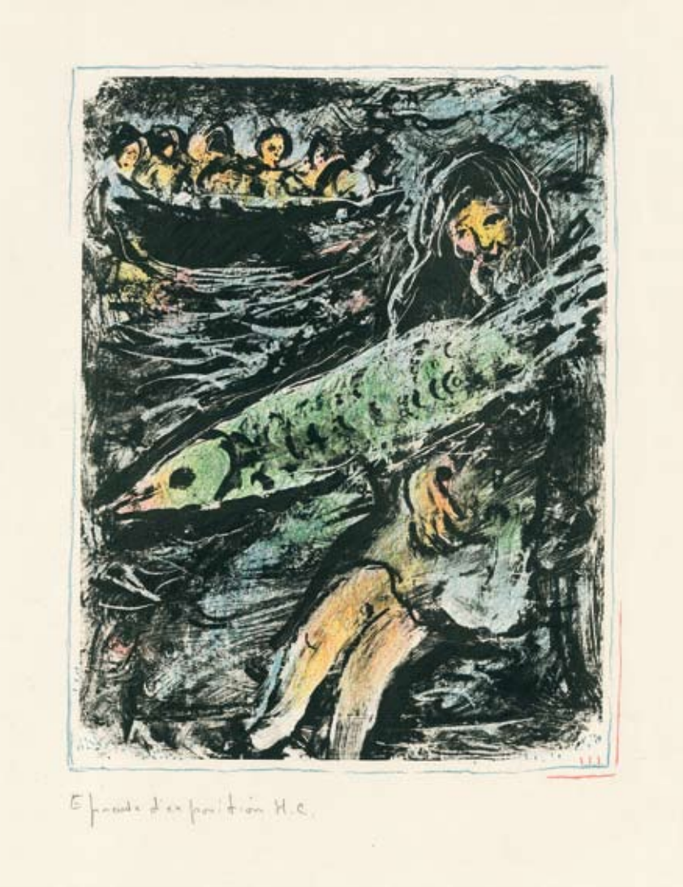


66. "Le martyr" (Der Märtyrer), Farblithographie 1970,
75,8 x 59 cm, Abb. 66,3 x 51 cm, sign., num., Auflage 50 Exemplare, Mourlot 618
[19630]

67. "Le petit nu" (Kleiner Akt), Farblithographie 1971,
50 x 65 cm, Abb. 35,5 x 47 cm, sign., num., Auflage 50 Exemplare, Mourlot 634
[20012]

68. "Jour de mai" (Maientag), Farblithographie 1972,
75,5 x 52 cm, Abb. 63 x 38 cm, sign., num., Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 654
[20100]

69. "La lutte de Jacob et de l'ange" (Jakobs Kampf mit dem Engel), Farblithographie 1972,
52,5 x 40,8 cm, Abb. 33 x 25 cm, sign., num., Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 657
[20094]



70. "Jonas II", Farblithographie 1972,
57 x 42 cm, Abb. 33,7 x 26,3 cm, bez., Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 660
[19940]

71. "David", Farblithographie 1973,
30,4 x 24,6 cm, Abb. 15,3 x 12 cm, sign., num., Auflage ca. 150 Exemplare, Mourlot 700
[19566]

72. "Sortilège" (Hexerei), Lithographie 1972,
72,7 x 57 cm, Abb. 63 x 50 cm, sign., bez., Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 678
[20142]

"Unsere ganze innere Welt ist Wirklichkeit, mehr vielleicht als die sichtbare Welt.
Wenn wir alles, was uns unlogisch zu sein scheint, als phantastisch,
als Märchen ansehen, geben wir damit nur zu, dass wir die Natur nicht verstehen."
Marc Chagall

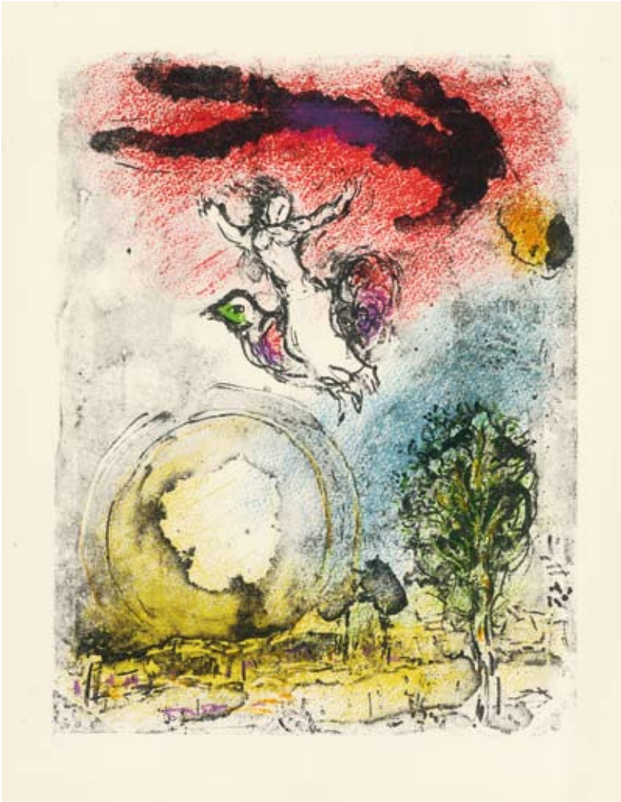
73. "Entre printemps et été" (Zwischen Frühling und Sommer), Farblithographie 1973,
65,5 x 49 cm, Abb. 51 x 39 cm, sign., num., Auflage 50 Exemplare, Mourlot 687
[19728]

"Sie brachte mir morgens und abends liebliche hausgebackene Kuchen ins Atelier,
gebackenen Fisch, gekochte Milch, bunte Stoffe und sogar Bretter, die mir als Staffelei dienten.
Ich öffnete nur mein Fenster, und schon strömten Himmelblau, Liebe und Blumen mit ihr herein.
Ganz weiß gekleidet oder ganz in Schwarz, geistert sie lange schon durch meine Bilder,
als Leitbild meiner Kunst."
Marc Chagall

74. "Les fleurs rouges" (Die roten Blumen), Farblithographie 1973,
76 x 56 cm, Abb. 60 x 43 cm, sign., num., Auflage ca. 64 Exemplare, Mourlot 705
[19726]

"Ich bin ein Maler und sozusagen ein unbewusst bewusster Maler.
Es sind so viele Dinge im Reich der Kunst, für die schwer Schlüsselwörter zu finden sind.
Aber warum eigentlich muss man unbedingt versuchen diese Tore zu öffnen?
Manchmal scheint es, dass sie sich von selbst auftun, ohne Anstrengung, ohne überflüssige Worte."
Marc Chagall

75. "Les arums" (Aronswurz), Farblithographie 1975,
85 x 64,5 cm, Abb. 67,5 x 54,5 cm, sign., num., Auflage 50 Exemplare, Mourlot 748
[19727]



76. "La poésie" (Die Poesie), Buch mit unsignierter Farblithographie 1975/76,
49 x 40 cm, Auflage 150 Exemplare, Mourlot 898, Cramer 100
[20129]

77. "Bouquet aux amoureux" (Strauß mit Verliebten), Farblithographie 1976,
83,5 x 58,2 cm, Abb. 64 x 48 cm, sign., num., Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 842
[20143]

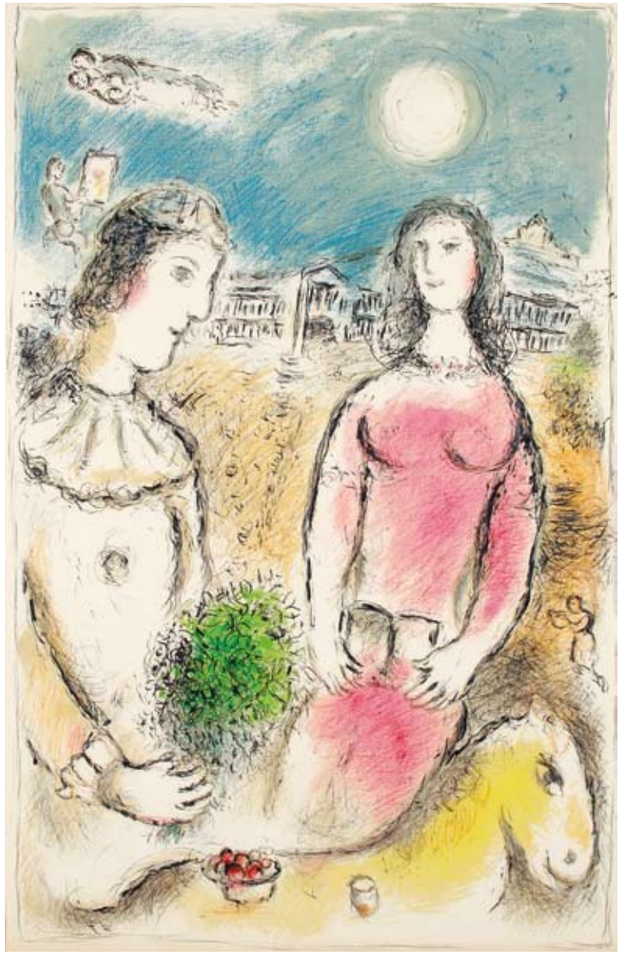
78. "L'oiseau dans l'atelier" (Vogel im Atelier), Farblithographie 1976,
76 x 53,3 cm, Abb. 55 x 37 cm, sign., bez., Auflage 60 Exemplare, Mourlot 844
[20027]

79. Frontispiz aus "Les atéliers de Chagall" (Die Ateliers von Chagall), Farblithographie 1976,
43 x 32,5 cm, sign., num., Auflage 270 Exemplare, Mourlot 899, Cramer 101
[20095]

80. "Psaumes de David" (Psalme des David), Folge von 30 Farbradierungen 1979/1980,
à 28 x 21,5 cm, Auflage 255 Exemplare, Cramer 109

[20130]

81. "L'atelier de nuit" (Das Atelier bei Nacht), Farblithographie 1980,
65 x 47,5 cm, Abb. 50 x 38 cm, sign., num., Auflage 50 Exemplare, Mourlot 961
[20025]



82. "Le couple au crépuscule" (Das Paar in der Dämmerung), Farblithographie 1980,
117,5 x 75,5 cm, Abb. 94 x 59 cm, Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 972
[19858]

83. "Dans le ciel de l'opéra" (Im Himmel der Oper), Farblithographie 1980,
116,7 x 75,5 cm, Abb. 95 x 60 cm, bez., Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 973
[19859]

84. "La joie" (Die Freude), Farblithographie 1980,
116 x 75,5 cm, Abb. 94,5 x 60,5 cm, bez., Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 976
[20069]

85. "Maternité rouge" (Rote Mutterschaft), Farblithographie 1980,
116 x 75,2 cm, Abb. 94 x 59,5 cm, bez., Auflage ca. 50 Exemplare, Mourlot 984
[20068]

86. "L'âne au village" (Esel im Dorf), Farblithographie 1984,
54,5 x 42,5 cm, Abb. 34 x 26,5 cm, sign., num., Auflage 50 Exemplare, Mourlot 1045
[20106]

87. "L'ange console Hiob" (Der Engel tröstet Hiob) (2 Arbeiten), Lithographie, Aquarell über Schwarzweißlithographie ca. 1968, 15,2 x 10,5 cm, Mourlot 1086

[20121]

88. "Le bon berger" (Der gute Hirte), Aquarell über Schwarzweißlithographie ca. 1968, 15 x 10,7 cm, Mourlot 1091

[20122]

Biographie

1887 Marc Chagall wird am 7. Juli als ältestes von 9 Kindern einer einfachen jüdischen Familie geboren.
1906 Schüler von Jehuda Ren in Witebsk.
1907 Schüler der kaiserlichen Gesellschaft zur Förderung der Künste in St. Petersburg.
1908 Schüler von Léon Bakst.
1910 Abreise nach Paris, bezieht dort ein Atelier.
1911 Teilnahme am "Salon des Indépendants".
Bekanntschaft mit Apollinaire, Cendrars, Jacob, Delaunay, Léger, Modigliani, Archipenko.
1913 Lernt durch Apollinaire Herbert Walden kennen.
1914 Erste Ausstellung in der Galerie "Der Sturm" in Berlin.
Weiterreise nach Witebsk, wird dort vom Krieg überrascht.
1915 Heiratet Bella Rosenfeld und zieht mit ihr nach St. Petersburg. Ausstellung in Moskau.
1916 Geburt der Tochter Ida.
1917 Oktoberrevolution, Rückkehr nach Witebsk.
1918 Ernennung zum Kunstkommissar für das Gouvernement Witebsk, gründet Kunstakademie.
1920 Übersiedlung nach Moskau. Wandgemälde und Bühnenbilder für das Jüdische Theater.
1921 Beginnt mit Autobiographie "Mein Leben".
1922 Chagall verläßt Rußland. Lernt bei Hermann Struck in Berlin die Technik des Radierens.
Schafft im Auftrag von Paul Cassirer 20 Radierungen für "Mein Leben". Erste Lithographien und Holzschnitte.
1923 Ankunft in Paris. Beginn der Arbeit an den Radierungen für Golos "Die toten Seelen" im Auftrag von Vollard.
1924 Erste Retrospektive in Paris.
1925 Auftrag von Vollard "La Fontaines Fabeln" zu illustrieren. Arbeit an den Blättern für "Die sieben Todsünden".
1926 Erste Ausstellung in New York.
1927 Gouachen für die geplante Mappe "Cirque Vollard", ein Projekt, welches erst Jahrzehnte später verwirklicht wird.
1928-31 Arbeit an den 100 Radierungen zu den Fabeln. Nach Fehlschlagen der Versuche Farbradierungen zu schaffen, Beschluss auf die Farbe zu verzichten.
1931 Auftrag Vollards das Alte Testament zu illustrieren. Hierzu Reise nach Palästina.
1932 Reise nach Holland um Rembrandts graphisches Werk zu studieren.
1933 Retrospektive in der Kunsthalle in Basel. Verbrennung seiner Bilder in Mannheim.
1937 Chagall wird französischer Staatsbürger.
1939 Erhält den Carnergie-Preis.
Der Ausbruch des Krieges unterbricht die Arbeit an den Radierungen für Bibel, nachdem Chagall seit 1931 66 der insgesamt 105 Platten radiert hat.
1941 Reise in die USA auf Einladung des Museums of Modern Art in New York.
1942 Sommeraufenthalt in Mexiko. Ausstattung des Balletts "Aleko".
1944 Tod seiner Frau Bella.
1945 Bühnenbilder und Kostüme für das Ballett "Der Feuervogel".
1946 Erste Farblithographie für "Arabische Nächte".
1948 Rückkehr nach Frankreich. Internationaler Preis für Graphik auf der Biennale in Venedig.
1950 Bekanntschaft mit Fernand Mourlot und Charles Sorlier. Beginn der jahrzehntelangen Zusammenarbeit im Atelier Mourlot.
Umzug nach Vence, erste Keramiken.
1951 Zweite Reise nach Israel.
1952 Heiratet Valentine (Vava) Brodsky. Reise nach Griechenland.
1954 Zweite Griechenlandreise, Beginn der Arbeit an den Lithographien zu "Daphnis und Chlœ".
Farblithographien für "Paris-Zyklus".
1956 Bibel erscheint bei Tériade. Chagall schafft 17 Farblithographien für Revue Verve Nr. 33/34.
1957 Ausstellung des graphischen Werkes in der Bibliothèque National in Paris.
Eröffnung des Chagall-Hauses in Haifa.
1958 Ausstattung des Balletts "Daphnis und Chlœ" für die Pariser Oper.
Glasfenster für die Kathedrale in Metz.
1959 Ehrendoktor der Universität Glasgow.
1960 Entwürfe der Glasfenster für Jerusalem.
Verleihung des Erasmus-Preises in Kopenhagen.
Ehrendoktor der Brandeis University.
Wandbild für das Foyer der Frankfurter Oper.
1961 Das Mappenwerk "Daphnis und Chlœ" erscheint.
1963 Retrospektiven in Tokyo und Kyoto.
Deckengemälde der Pariser Oper.
1964 Glasfenster für die Vereinten Nationen, New York.
1965 Lithographien für "Die Geschichte des Exodus".
Dekorationen und Kostümentwürfe für Mozarts "Zauberflöte" und Wandgemälde für die Metropolitan Opera, New York.
1966 Mosaiken und Gobelins für das israelische Parlamentsgebäude.
1967 "Der Zirkus" erscheint mit 24 Farblithographien.
Ausstellung im Louvre.
1968 "Poèmes" erscheint bei Cramer mit Chagalls einzigen Farbholzschnitten.
Weiteres Glasfenster. Mosaik für die Universität Nizza.
1969 Grundsteinlegung für das "Musée National Message Biblique Marc Chagall" in Nizza.
1970 Retrospektive des graphischen Werkes in Paris.
Glasfenster für das Fraumünster in Zürich.
1972 Wandmosaik "Die vier Jahreszeiten" für die First National City Bank in Chicago.
1973 Reise nach Moskau und Leningrad. Ausstellung von Lithographien in der Tretiakow-Galerie, Moskau.
1974 Graphik-Ausstellung in Dresden und Ostberlin.
Farbradierungen zu Aragon, "Celui qui dit les choses sans rien dire".
1975 Erscheinen des Mappenwerkes "Odyssée".
1976 Wanderausstellung in Japan.
1977 Chagall erhält das Großkreuz der Ehrenlegion und wird Ehrenbürger von Jerusalem.
1978 Einweihung der Glasfenster in St. Stephan, Mainz.
1979 "Die Psalmen Davids" erscheinen.
1980 Radierungen "Songes" entstehen.
1981 Weitere Fenster für Mainz. Graphik-Retrospektive in Paris.
1982 Ausstellung der illustrierten Bücher bei Patrick Cramer, Genf.
Retrospektive in Stockholm.
Ausstellung bei Pierre Matisse, New York.
1984 Retrospektiven im Centre Pompidou, Paris und in der Fondation Maeght, St. Paul de Vence.
1985 Letzte Farblithographie "Dem anderen Licht zu".
Marc Chagall stirbt am 28. März in St. Paul de Vence.

Herausgeber, digitale Scans bzw. Photographie der Exponate und Satz:
Thomas Weber, Galerie Boisserée

Einführender Text:
Mona Fossen, Galerie Boisserée

Katalogisierung der Exponate und Sammlung der Zitate von Marc Chagall:
Mona Fossen, Galerie Boisserée

Photographie von Marc Chagall:
Ernst Scheidegger

Farbkorrektur:
Urszula Neuss, Grafische Werkstatt, Druckerei und Verlag Gebrüder Kopp GmbH & Co. KG, Köln

Druck und Herstellung:
Grafische Werkstatt, Druckerei und Verlag Gebrüder Kopp GmbH & Co. KG, Köln

ISBN 978-3-938907-28-3

© 2011 Galerie Boisserée, Köln und VG BILD-KUNST, Bonn
© 2011 Ernst Scheidegger

GALERIE
BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D-50667 KÖLN
TEL. +49-(0)221-2578519
FAX +49-(0)221-2578550
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com

Wir laden Sie ein, unsere Homepage zu besuchen:
www.boisseree.com

Auf dieser informieren wir Sie umfassend über die aktuelle Ausstellung und unsere geplanten Aktivitäten.

Neben der derzeitigen Ausstellung können Sie sich auch die vergangenen mit nahezu allen bzw. zahlreichen ausgestellten Exponaten ansehen. Den Bestand der Galerie bemühen wir uns, Ihnen relativ aktuell zu präsentieren.

Auf der Homepage besteht für Sie auch die Möglichkeit, sich in unsere Newsgroup per E-Mail einzutragen. Wir werden Sie dann mit unserem **Newsletter** vorab über kommende Ausstellungen und das Galerieprogramm informieren.

Über den virtuellen Besuch unserer Galerieräume, aber insbesondere über Ihren persönlichen Besuch freuen wir uns.

GALERIE
BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D - 50667 KÖLN
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com